



Sich als Gemeinschaft selber helfen, trotz schwindender Ressourcen

Die Bevölkerung Senegals – 80 Prozent sind in der Landwirtschaft tätig – leidet unter dem Klimawandel und zunehmender Wüstenbildung. Um Hunger und Armut zu entgehen, sind innovative Ansätze gefragt.

Senegal gehört zu den ärmsten Ländern der Welt. Doch blieb die politische Situation in den letzten Jahren stabil und der aktive Dialog zwischen christlichen und muslimischen Religionen schafft ein Klima der gegenseitigen Toleranz.

Die Ernährungssituation wird jedoch immer prekärer: Mit dem Klimawandel regnet es unregelmässig, für 2020 waren die Regenfälle ungenügend. Ein Viertel der ländlichen Haushalte hat während der jährlichen Knappheitsperiode zu wenig zu essen. Die Bauernfamilien sind unter Druck mehr zu produzieren, zu immer ungünstigeren Bedingungen. Dabei geraten viele in eine Schuldenspirale.

Sicherheit für 50'000 Mitglieder

Im Zentrum des Programms stehen Solidaritätsgruppen, Kalebassen genannt. Rund 50'000 Gruppenmitglieder – 90 Prozent von ihnen Frauen – legen regelmässig Geld ein. Innerhalb dieser Gruppen können sich die Mitglieder in Notlagen ohne Zinsen gegenseitig aushelfen und sich so langfristig entschulden. Gleichzeitig werden die Gruppen unterstützt, zusätzliche Felder zu bewirtschaften und mehr zu produzieren. Wichtige Grundlage dabei ist lokales Saatgut für Hirse und Mais. Ihre Vernetzung sorgt für Unabhängigkeit und fördert den Austausch von Wissen und Erfahrung.

Was wir mit Ihrer Hilfe erreichen wollen

- Die Kalebassen sichern die Ernährung ihrer Mitglieder mit zusätzlichen 156 Tonnen Nahrungsreserven (Gemeinschaftsfelder und -speicher).
- 70 gezielte Interventionen bei Behörden führen dazu, dass neue Infrastruktur zur Verfügung gestellt wird.
- 80 gezielte Interventionen der Solidaritätsgruppen bei Behörden führen dazu, dass neue Infrastruktur zur Verfügung gestellt wird. Besonders wichtig sind Schulräume, Strassen, Stromversorgung, Wasserversorgung oder Markthallen.



Landesinformation Republik Senegal

Landesfläche:	196'710 km ² (41'290 km ²)
Bevölkerung:	16.3 Mio. (8.6 Mio.)
Bevölkerungsdichte:	83 Einw./km ² (208 Einw./km ²)
Hauptstadt:	Dakar
Staatsform:	Präsidentiale Republik
Sprachen:	Französisch (Amtssprache) Wolof, Mande-Sprachen; Bambara, Sarakolé unter anderem Serer, Diola; Malinké, Peul, Ful
Religionen:	96% Muslime (Sunniten), 4% Christen (v.a. Katholiken), indigene Religionen
Wohlstandsindikator (HDI):	0.512 / 168. Stelle von 189 Ländern (0.955 / 2. Stelle)
Alphabetisierung:	Männer 64.8%, Frauen 39.8% (Frauen 99 %, Männer 99 %)
Kindersterblichkeit:	4.7% (0.4%)
Lebenserwartung:	67 Jahre (84 Jahre)

Fischer Weltatmanach 2021 / Human Development Reports 2020 – Zahlen in Klammern im Vergleich zur Schweiz

Fastenaktion

ist das Hilfswerk der Katholikinnen und Katholiken in der Schweiz. Wir setzen uns im Norden wie im Süden für eine gerechtere Welt ein, in der die Menschen nicht unter Hunger und Armut leiden, sondern ein würdiges Leben führen.

Menschen stärken Menschen

Wir arbeiten in 14 Ländern in Afrika, Asien und Lateinamerika mit lokalen Partnerorganisationen zusammen. Wir stärken Dorfstrukturen und Gruppierungen, in denen sich Menschen engagieren.

Einsatz für gerechte Strukturen

Nebst dem Engagement vor Ort setzen wir uns in der Schweiz und weltweit für gerechte Strukturen, etwa bei Handels- und Wirtschaftsabkommen, ein.

Wir brauchen Ihre Hilfe

Mit Ihrer Unterstützung können Menschen, die unter Hunger, Armut und Krieg leiden, selber ihre Lebensbedingungen verbessern.

Wir danken herzlich für Ihre Spende.